

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 11.05.2010

Ergänzungsantrag zur Tagesordnung

Bürgermeister Fuchs beantragt, die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung um folgenden weiteren Punkt zu ergänzen:

8. Bauantrag

Es besteht Einverständnis.

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.04.2010 und der Bauausschusssitzung vom 06.04.2010

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.04.2010 wird auf Antrag in einigen Punkten geändert bzw. ergänzt und sodann genehmigt. Gegen die Niederschrift der Bauausschusssitzung vom 06.04.2010 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.

2. Aktuelle Situation im Kindergarten St. Marien im Roncalli-Zentrum; Sachstandsbericht; Beratung und weitere Vorgehensweise

Auf Initiative des Elternbeirats und der Elternschaft des Kindergartens St. Marien wurden in den vergangenen Wochen in verschiedenen Gesprächsrunden das Thema der Trägerschaft des kirchlichen Kindergartens erörtert. Dabei wurde deutlich und von Pfarrer Nikolaus Hegler im Schreiben vom 24.04.2010 an die Gemeinde Glattbach nochmals bekräftigt, dass die Katholische Kirchenstiftung Glattbach und der St. Johanniszweigverein e.V. Glattbach zur Trägerschaft und zu den vertraglichen Vereinbarungen, die mit der Gemeinde getroffen wurden, stehen.

Die Vereinbarung zwischen dem St. Johanniszweigverein Glattbach und der Gemeinde Glattbach über den Betrieb der Kindertageseinrichtung Freundekindergarten St. Marien vom 27.01.2009 (Defizitvertrag) wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen und ist frühestens zum 31.08.2013 kündbar.

Es wird eingehend diskutiert. Der Gemeinderat ist sich einig, dass eine Lösung für alle getroffen werden muss.

Anneliese Euler ist der Meinung, es sollten auch Überlegungen angestellt werden, den Kindergarten St. Marien evtl. als Waldkindergarten zu betreiben. Bisher gibt es diese Form nur selten.

Michael Metzger ist der Meinung, dass der Kindergarten St. Marien immer sehr gut vom St. Johanniszweigverein geführt wurde.

Kurt Baier erklärt, dass beim Thema „Schließung des Kindergartens Storchennest“, in der Vergangenheit immer wieder betont wurde, dass die Eltern die Möglichkeit erhalten sollen, zwischen den Kindergärten zu wählen. Diese wäre bei einem gemeinsamen Träger dann nicht

mehr gegeben. Johannes Bernhard entgegnet, dass dies damals der Elternwille gewesen ist, dies sei jetzt aber nicht mehr der Fall.

Ursula Maidhof ist der Meinung, dass ein gemeinnütziger Träger nach dem Bayerischen Kinderbildungs und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) immer den Vorrang für die Trägerschaft haben sollte und wird deswegen dem Antrag nicht zustimmen.

Christian Becker äußert, dass in den Fraktionen das Thema intensiv diskutiert wurde. Er stellt den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, Verhandlungen mit dem St. Johanniszweigverein und der Kath. Kirchenstiftung zu führen, mit dem Ziel, dass die Gemeinde Glattbach die Trägerschaft übernimmt und nötige Schritte einleitet.

Dem Antrag wird mit 12 : 4 Stimmen zugestimmt.

Christian Becker bittet die Verwaltung in Kürze einen Gesprächstermin für die Fraktionen zu vereinbaren.

3. Kindergarten St. Marien im Roncalli-Zentrum Glattbach; Antrag der Kath. Kirchenstiftung auf Gewährung eines Baukostenzuschusses für die Renovierung der WC-Anlagen in den Gruppen 2 und 3

Die WC-Anlagen für zwei Gruppen (Baujahr 1973/74) bedürfen einer Renovierung. Die Kostenschätzung von Architekt Martin Breitingen für die Sanitärinstallation, einen Fensteraustausch in den Sanitärräumen, für Wärmedämmung in den WC-Räumen, Fliesenarbeiten, Elektroarbeiten beläuft sich auf rund 44.000 € brutto. Die Kirchenverwaltung beantragt dazu einen Baukostenzuschuss in Höhe von 80 % = 35.200 €. 20 % der Kosten werden von der Diözese Würzburg erwartet.

Im Haushalt 2010 wurden keine Mittel eingeplant. Bürgermeister Fuchs schlägt vor, den Baukostenzuschuss in Höhe von 80 % als überplanmäßige Ausgabe zu beschließen, da die Renovierung notwendig und dringlich sei.

Dem wird entgegen gehalten, die Entscheidung über einen Baukostenzuschuss zurückzustellen, bis die Verhandlungen bezüglich der Trägerschaft am Kindergarten geführt wurden.

Der Antrag wird zum jetzigen Zeitpunkt mit 8 : 8 Stimmen abgelehnt.

4. Restaurierung der Schrifttafel am Kriegerdenkmal im Friedhof

Auf eine Anregung in der Bürgerversammlung am 26.11.2009 wird Bezug genommen. Mittlerweile wurde vom Bildhauermeister und Restaurator Theo Schäffer bei einer Begutachtung festgestellt, dass die weiße Sandstein-Schriftplatte wohl durch fehlerhaftes Versetzen irreparabel zerstört ist. Der Schrifttext müsste nach Recherchen im Gemeindearchiv neu zusammengestellt werden.

Um die alten Versetzfehler nicht zu wiederholen, schlägt Schäffer anstelle einer großen Platte zwei rechtwinklige kleinere weiße Sandsteinplatten senkrecht stehend vor und empfiehlt eine Vergoldung der Schriftzeichen des neu zu entwerfenden Textes.

Die Kosten für beide Platten sind ohne Fundament mit 5.500 € veranschlagt, bei vergoldeter Schrift + 1.000 €, jeweils + MWSt.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage diese Entscheidung zurückgestellt werden soll. In der nächsten Haushaltsdebatte soll über das Thema beraten werden.

Angeregt wurde, bei der Erneuerung der Tafel auch der Toten des 2. Weltkrieges zu gedenken, und zeitnah eine Besichtigung vor Ort durchzuführen.

Dem Antrag die Entscheidung zurückzustellen wird zugestimmt.

Abstimmung: 16 : 0

5. Fällung von 3 Pappeln auf dem Spielplatz Mühlenberg

Auf dem Spielplatz zwischen Christian-Benz-Straße und Kirchbergweg stehen dicht neben Schatten spendenden Laubbäumen drei hohe Säulenpappeln. Laut fachlicher Auskunft handelt es sich dabei um einen untypischen Baumbestand auf einem Kinderspielplatz im Wohngebiet.

Um der Gefahr des Umstürzens bei Sturm mit evtl. Gebäudeschäden bei Anliegern zu entgegen, sollen die Pappeln entfernt werden.

Ein Kostenangebot von der Firma Dietz Gartenservice, Bessenbach liegt vor. Die Kosten für die Baumfällarbeiten belaufen sich auf 928,20 € brutto.

Der Baumfällung wird zugestimmt.

Abstimmung: 11 : 5

6. Bericht des Bürgermeisters

- Sachstandsbericht zum Thema „Mittelschule“
 - o Am 04.05.2010 fand die Schulverbandssitzung statt
Folgende Beschlüsse wurden gefasst:
Beitritt des Schulverbandes Glattbach/Johannesberg zum Schulverbund
Evtl. Auflösung des Schulverbandes Glattbach/Johannesberg
 - o Die künftige 9. Klasse wird im kommenden Schuljahr mit Ihrem Klassenleiter Herr Herrmann zusammen bleiben, Schulstandort wird wahrscheinlich Glattbach sein.
 - o Innerhalb des Verbundes werden die Schüler aus Glattbach die Schule in Goldbach und die Schüler aus Johannesberg die Schule in Hösbach besuchen.
 - o Die weitere Nutzung der künftig leerstehenden Räume in der Schule ist noch zu klären.
- Bürgermeister Fuchs berichtet, dass mehrfach Vandalen im Kindergarten Storchennest am Werk waren;
Die Vorfälle wurden der Polizei gemeldet, es werden verstärkt Kontrollen durchgeführt.
Auch im nächsten Mitteilungsblatt wird darauf hingewiesen.

- Bürgermeister Fuchs informiert über den Abschluss eines bedingten Stromlieferungsvertrags zwischen der Gemeinde Glattbach und der Firma Vattenfall.
- Außerdem gibt der Bürgermeister verschiedene Veranstaltungstermine im Monat Mai bekannt.
- Bürgermeister Fuchs gibt bekannt, dass die Auswertung der Lärmmessung der Firma Wölfel vorliegt; die Fraktionen erhalten die Auswertung.
- Bürgermeister Fuchs informiert außerdem, dass ein Schreiben der Deutschen Telekom AG vorliegt, in dem die Telekom beabsichtigt, auf den Betrieb der öffentlichen Telefonstelle am Johann-Desch-Platz zu verzichten. Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Telefonstelle bestehen bleiben soll. Abstimmung: 16 : 0

7. Vergrößerung der Bachverrohrung im Abschnitt zwischen Mühlstraße und Hauptstraße; Ausschreibung der Bauarbeiten

Für diese Baumaßnahme wurden im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes (Konjunkturprogramm II) ebenfalls staatliche Zuweisungen in Aussicht gestellt, die innerhalb des Bewilligungszeitraums vom 08.04.2010 – 30.06.2011 abgerufen werden müssen.

Dem Vorschlag der Verwaltung, die Bauarbeiten beschränkt auszuschreiben, wird zugestimmt. Beabsichtigt ist, die 7 Firmen – die beim Projekt „Jahnstraße“ nach einem vorgeschalteten öffentlichen Teilnahmewettbewerb ausgewählt wurden und ein Angebot abgegeben haben – an der beschränkten Ausschreibung für die Bachverrohrung Mühlstraße/Hauptstraße zu beteiligen und zusätzlich 2 weitere leistungsfähige Firmen zur Angebotsabgabe aufzufordern.

Abstimmung: 16 : 0

Beschränkte Ausschreibungen von Bauleistungen nach VOB/A sind nach den Vorgaben des Zuschussgebers im Konjunkturprogramm II ohne Teilnahmewettbewerb und ohne weiteren Nachweis eines Ausnahmetatbestandes zulässig bei einer Wertgrenze bis zu 1.000.000 €.

8. Bauanträge

Da es sich um persönliche Einzelinteressen handelt, wird von einer Veröffentlichung abgesehen.

Anfragen und Hinweise von Gemeinderatsmitgliedern

Jürgen Meßenzehl erkundigt sich, welchem Zweck die von der Raiffeisenbank Aschaffenburg der Gemeinde Glattbach zugesagte Spende in Höhe von 8.000 € zufließt. Bürgermeister Fuchs entgegnet, dass die Kinderkrippe die Spende erhält.

Jürgen Kunsmann bittet um Kontrolle der Spielgeräte auf dem Kinderspielplatz am Mühlberg. Einige Holzplatten seien durchgefault.

Johannes Bernhard stellt einige Fragen zum Thema Hauptschulsituation:

- Bis wann ist geklärt, ob die künftige 9. Klasse in Glattbach verbleiben kann? Bürgermeister Fuchs antwortet, dass dies bis zur nächsten Gemeinderatssitzung definitiv bekannt ist.

- Wurden die bestehenden Verträgen mit Dritten bereits gekündigt? Auch hier entgegnet Bürgermeister Fuchs, dass dies geschehen ist.
- Es ist zu klären, welche Auswirkungen sich insgesamt für den Haushalt der Gemeinde Glattbach ab 01.08.2010 ergeben.
- Gibt es schon einen Zeit- und/oder Maßnahmeplan für die nächsten Schritte bis zum 01.08.2010? Aufgrund des Zeit- und Handlungsdruckes und der Bedeutung des Themas ist er der Meinung, dass hier die Bildung eines interfraktionellen Ausschusses von Vorteil wäre.

Christian Becker beanstandet den „Bericht aus dem Krippenmuseums“ im Amts- und Mitteilungsblatt vom 07.05.2010, in dem die Museumsleitung die Mittelbereitstellung für das Krippenmuseum bzw. Mittelkürzungen im Zuge der Haushaltsaufstellung kritisiert. Die Ausführungen in dem Bericht seien nicht nur teilweise falsch, sondern mit ihrer politischen Wertung im Amts- und Mitteilungsblatt auch nicht statthaft. Er bittet den Bürgermeister dazu um Stellungnahme.

Auf Anfrage von Kurt Baier berichtet die Verwaltung kurz über das Ergebnis der Umfrage bezüglich der Breitbandversorgung in Glattbach. Die Fragebogenaktion bei den privaten Haushalten ergab 190 Rückläufe. 90 Haushalte haben einen Bedarf gemeldet. Die Fragebögen wurden über das Amts- und Mitteilungsblatt an ca. 1000 Haushalte verteilt. Ca. 280 Gewerbetreibende und Freiberufler in Glattbach wurden gezielt angeschrieben und gebeten, ihren voraussichtlichen Breitband-Bedarf mitzuteilen. Daraufhin haben 18 Gewerbetreibende geantwortet, dass sie Breitband-versorgt sind, 38 wünschen eine höhere Bandbreite.

Die Fragebogenaktion muss noch näher ausgewertet und in das Internet-Breitbandportal Bayern eingestellt werden. Es sind auch Gespräche mit der Telekom über die technischen Möglichkeiten der Breitbandversorgung sowie die notwendigen Investitionen in den Ausbau des Breitbandnetzes zu führen.

Jürgen Grünewald erkundigt sich, wieso bei der letzten Mitgliederversammlung der Caritas-Sozialstation St. Stephanus die Gemeinde Glattbach nicht vertreten war.

Johannes Bernhard bittet die Verwaltung, künftig den Haushaltsplan als PDF-Datei dem Gemeinderat zur Verfügung zu stellen.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.